

# Neues aus der Gewerbeförderung

52. HPI-Kontaktstudium, 16. April 2024

# Rückblick

- ❖ ÜLU 2023:
  - ❖ Bundesförderung bei 71,1 Mio. Euro
  - ❖ Mehrbedarf aus Rückzahlungen
  - ❖ Horizontaler Ausgleich läuft
- ❖ ÜLU 2024: Erhöhung auf 70 Mio. Euro sichergestellt

## Alle Förderprogramme Bangen, ob und wie es weitergeht...

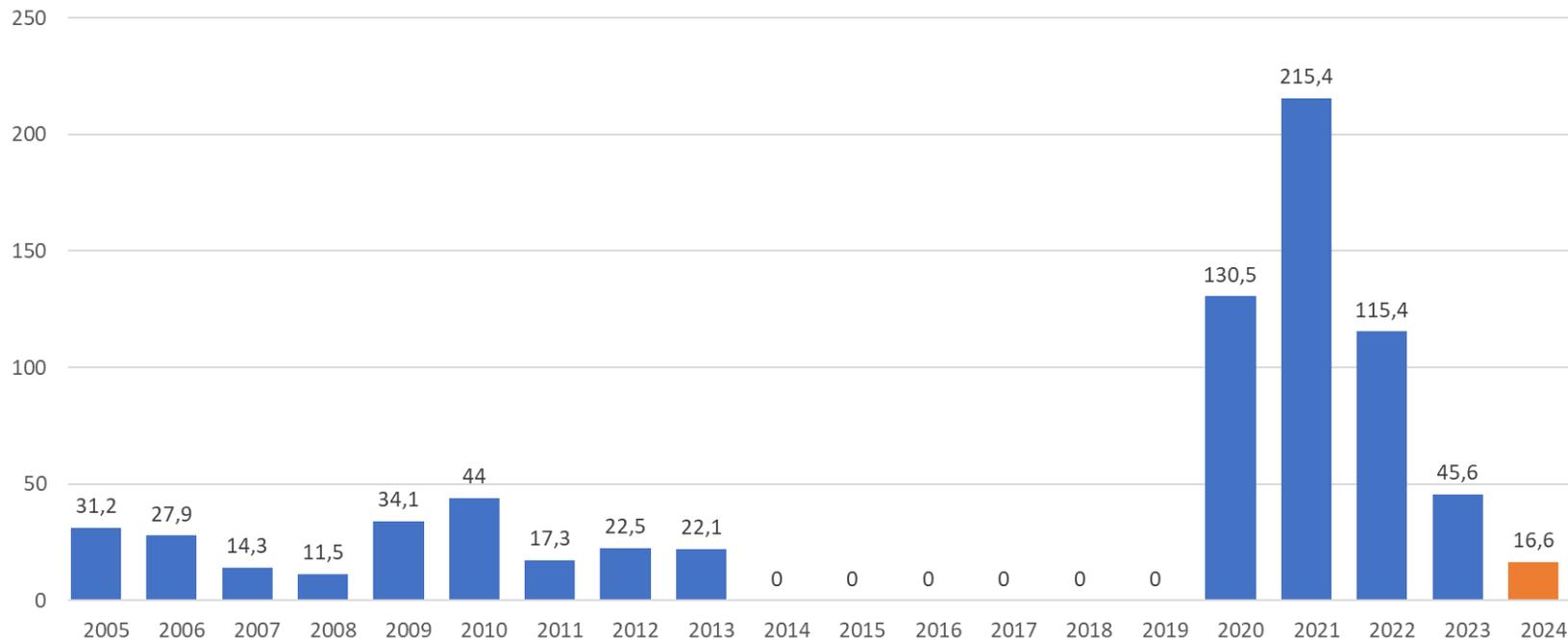
- Nov. / Dez. 2023
- Infragestellung aller Förderprogramme
- KEIN vorzeitiger Maßnahmenbeginn möglich
- 4 Wochen absoluter Unsicherheit



# Rückkehr zur Schuldenbremse – Sparzwang

## Nettokreditaufnahme des Bundes von 2005-2024

Ist-Werte in Milliarden Euro



„Wir haben uns an Leistungen gewöhnt. Bei der Konsolidierung der Staatsfinanzen geht es darum, nach Jahren der massiven Staatsintervention wieder eine vernünftige Balance zwischen Staat und Privat zu lernen.“

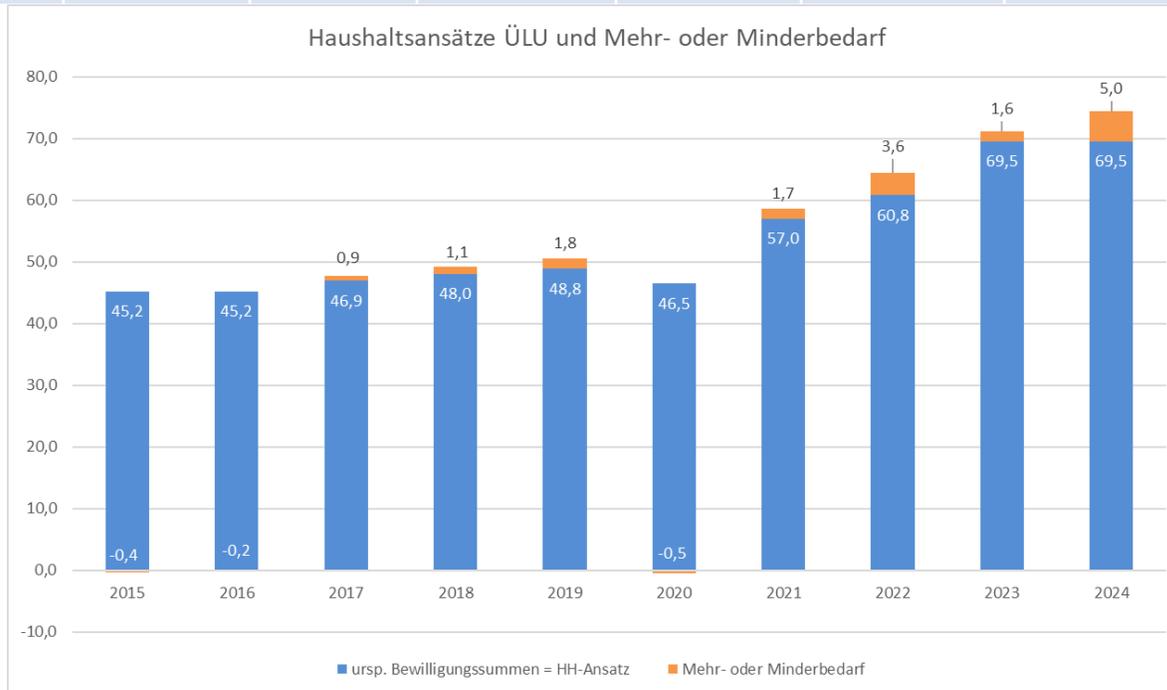
Christian Lindner  
Bundesminister der Finanzen

# ÜLU 2024

- Verzögerungen – aber kein Rückgang
  - ❖ Bundesförderung 70 Mio. Euro (geplant 59 Mio. Euro)
  - ❖ in allen Bundesländern (Grund- und Fachstufe)
  - ❖ Trotz Druck – erst spät Sicherheit über Höhe Förderpauschalen

## Entlastung der Betriebe von Kosten

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	In Mio. Euro					
<i>Bundes-ÜLU</i>	49,2	59,5	70,0	70,0	70,0	???



## A long and winding road...

Ausgangspunkt: Unglücklicher HH-Vermerk

*„Ein etwaiger Aufwuchs der Finanzierungsmittel des Bundes ab 2025 wird nur verausgabt werden dürfen, wenn das jeweilige Bundesland einen komplementären Finanzierungsanteil von einem Drittel garantiert. Zur Berechnung des Finanzierungsanteils der Länder wird nur die Fachstufenförderung heranzuziehen sein.“*



ÜLU 2025

## BMWK: Rechtssichere Umsetzung!

- BL können keine Garantie geben
- Übergelagerte Lösung nicht möglich
- Deshalb nachgelagerte Lösung
- Lösungsvorschlag BMWK: Abgleich von Bundes- und Landesförderung für jeden einzelnen Förderfall



## ÜLU 2025

# ZDH / Länder / BAFA

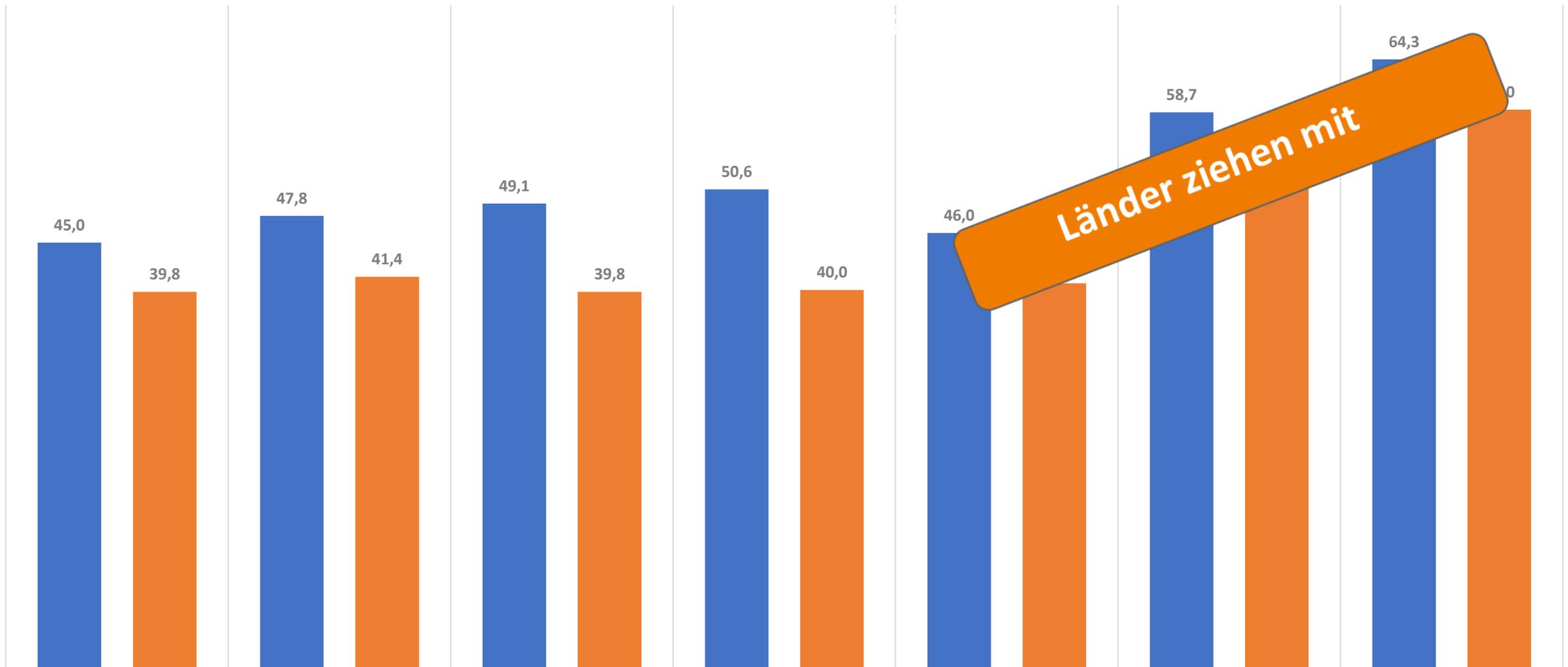
- Bürokratiemonster droht
- Auslegungsspielräume nutzen!
- Nur eine einheitliche Förderpauschale
- Garantie nicht zu eng auslegen, Länderwillen berücksichtigen
- BL-AG 26.03.: Ohne Ergebnis



MÜNCHNER HANDWERKSMESSE: URSACHE TRIFFT WIRKUNG

## ÜBERSICHT - ÜLU-FÖRDERMITTEL FÜR DIE FACHSTUFE IN MIO. EURO

■ Bundeszuschuss    ■ Bundesländerzuschüsse einschließlich ggf. ESF-Zuschüsse  
(Quelle: VN aller HWK)



Länder ziehen mit

## ÜLU 2025

# Entspannung?

- Anrufung HH-Ausschuss: Klarstellung erforderlich
- BMWK: Auslegung HH-Vermerk
  - Aufwuchs nur über 70 Mio. Euro
  - Aber: BL müssen
    - a) Richtlinien ändern und
    - b) Finanzierung sicherstellen



# Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

## Gesetzliche Grundlage?

- BRH-Analyse zum BHH 2023, EP 09: Förderkompetenz des Bundes?
- Bundesfinanzierung nötig? Länder in Pflicht
- Hinreichende rechtliche Grundlage erforderlich!
- Oder: Förderung einstellen
- BMWK angeschrieben: Lösung?

**„Das BMWK muss entsprechend sicherstellen, dass eine hinreichende Rechtliche Grundlage für sein Förderprogramm besteht oder andernfalls die Förderung einstellen.“**

(GRW, Titel 882 01) bildet den finanziellen Schwerpunkt des Kapitels Mittelstand. Im Jahr 2023 sollen die Mittel dafür auf 647 Mio. Euro zurückgehen.

Das BMWK fördert u. a. die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung im Handwerk. Es gewährt Zuwendungen zu den Kosten von Lehrgängen der Fachstufe (zweites bis viertes Jahr) und der Unterbringung von Lehrlingen. Im Jahr 2023 sollen die Mittel dafür auf 647 Mio. Euro zurückgehen (Kapitel 0902 Titel 882 01).

Die Länder ihre Schulden zu vermindern, sondern sie beim Bund kontinuierlich an und betragen das Doppelte der Länder. Ohne strukturelle Reformen wird es nicht gelingen, die Folgen der Schulden-Lawine beim Bund zu beheben. Hierzu muss der Bund sich auf seine verfassungsrechtlichen Kernaufgaben konzentrieren.<sup>12</sup> Das BMWK muss dementsprechend sicherstellen, dass eine hinreichende rechtliche Grundlage für sein Förderprogramm besteht oder andernfalls die Förderung einstellen. Im Verlauf der Prüfung sagte das BMWK im Zusammenhang mit einer weiteren Beanstandung des Bundesrechnungshofes zu, dass das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) die zweckentsprechende Verwendung der Bundesmittel verstärkt prüfen und ggf. zu Unrecht einbehaltene Bearbeitungspauschalen von den Zuwendungsempfängern zurückfordern werde.

Der Bundesrechnungshof prüfte die Förderung des Kompetenzzentrums Tourismus (Kapitel 0902 Titel 686 06 Untertitel Nummer 3). Die Bundesregierung wollte in der 19. Legislaturperiode gemeinsam mit den Ländern eine nationale Tourismusstrategie erarbeiten. Das Kompetenzzentrum soll seine Maßnahmen daran ausrichten. Das BMWK teilte mit, dass das Kompetenzzentrum sich bei seiner Arbeit seit April 2019 an Eckpunkten zur nationalen Tourismusstrategie orientiere. Das Bundeskabinett beschloss im Juli 2022 überarbeitete

<sup>12</sup> Der Präsident des Bundesrechnungshofes als Bundesbeauftragter für Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung: Information an die Mitglieder des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages zur Lage der Bundesfinanzen im Lichte des Eckwertebeschlusses der Bundesregierung – Haushaltskonsolidierung bleibt Grundvoraussetzung für staatliche Handlungsfähigkeit und Krisenfestigkeit vom 8. April 2021; [www.bundesrechnungshof.de](http://www.bundesrechnungshof.de); abgerufen am 21. Juli 2022. Siehe auch: Bundesministerium der Finanzen, Die Entwicklung des Schuldenstands des Bundes und der Länder (V A 2 FV 4037/21/10001 vom 31. März 2022; [www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche\\_Finanzen/Foederale\\_Finanzbeziehungen/Laenderhaushalte/2021/Entwurf\\_Schuldenstand\\_4\\_Quartal\\_2021.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Oeffentliche_Finanzen/Foederale_Finanzbeziehungen/Laenderhaushalte/2021/Entwurf_Schuldenstand_4_Quartal_2021.pdf?__blob=publicationFile&v=2)); abgerufen am 21. Juli 2022. Siehe auch: Monatsbericht Juni 2022 mit Ergebnissen der Steuerschätzung [https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren\\_Bestellservice/monatsbericht-juni-2022.html](https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Broschueren_Bestellservice/monatsbericht-juni-2022.html); abgerufen am 21. Juli 2022.

## Neuordnungsverfahren Bauberufe: Bau-ÜLU

# A long and winding road... II

- 10/2019 - 5/2023: Neuordnung von 19 Bauberufen
- Bisher: Christiani-Reihen
- Wunsch Sozialpartner Bauwirtschaft Mitte 2023: Übergang zu HPI-Unterweisungsplänen

 **AUSWIRKUNGEN!?**



## Neuordnungsverfahren Bauberufe: Bau-ÜLU

### Sachstand II

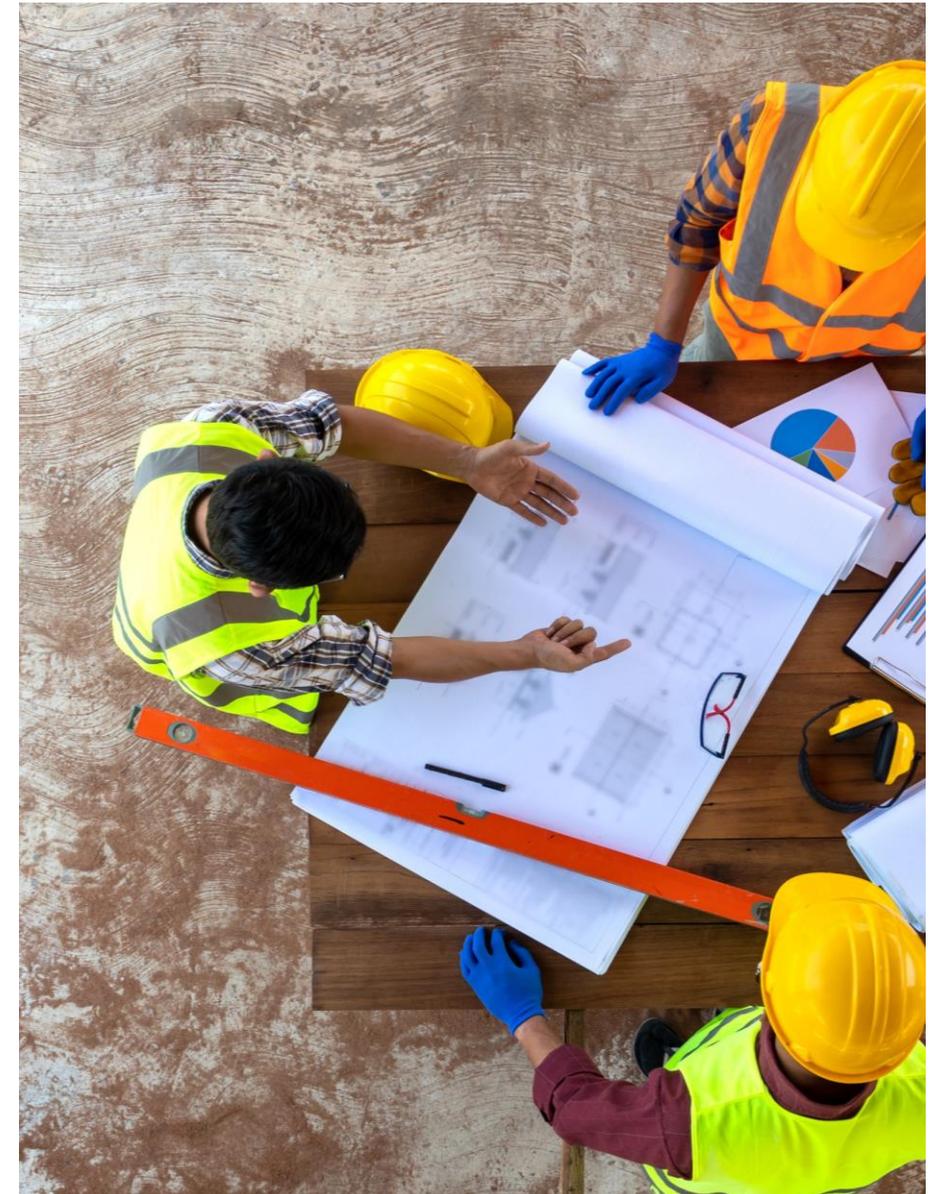
- Geplanter Erlass der Neuordnungen: August 2024
- UNREALISTISCH!
- 375 Unterweisungspläne (Grund- und Fachstufe)
  - Zeit / Finanzierung der Erarbeitung
- Intensive Gespräche BMWK / Sozialpartner
- ☑ März 2024: Zustimmung BMWK zur Verschiebung
- **Start neue AO zum 01.08.2026**



## Neuordnungsverfahren Bauberufe: Bau-ÜLU

### Sachstand III

- 10. April 2024: Kick Off Sachverständigenarbeit
- ... in mehr als 20 Arbeitskreisen
  
- Zahlreiche noch offene Fragen – z.B.:
  - ... Finanzierung, Erstellung der ÜLU
  - ... Beschlussfassungen Ausbildungsort
  - ... Vorbereitung der Umsetzung der neuen ÜLU-Kurse



## Bildungsstättenförderung

# Wie geht es weiter?

		2020	2021	2022	2023	2024	2025
		In Mio. Euro					
<i>Investitions- förderung in BBZ</i>	<i>BMBF</i>	72 (42+30)	72 (42+30)	72 (42+30)	67 (37+30)	69 (39+30)	97 (67+30)
	<i>BMWK</i>	29	41	38	38	38	31
	<b>Gesamt</b>	<b>101</b>	<b>113</b>	<b>110</b>	<b>105</b>	<b>107</b>	<b>128</b>



# BBZ-Förderung

## Investitionsstau

- Baupreissteigerungen 2020-23 um 39 Prozent
- Förderanzeigen Ende 2023
  - BMWK: 85 Anzeigen und Anträge / 930 Mio. Euro
  - BMBF: 133 Vorhaben / knapp über 2 Mrd. Euro.
- Fördermittel stagnieren / real rückläufig
- BMWK droht ein Förderstopp ab Mitte 2025



# 1. Konzertierte Aktion

- Mehr Bundesmittel erforderlich
- Briefe BM Dr. Habeck / BM Stark-Watzinger
- Briefe BT-Abgeordnete HH-Ausschuss
- Musterschreiben Handwerksorganisation
- Hintergrundgespräche Abgeordnete / Minister

## BBZ-Förderung

# 2. Hausaufgaben machen – BBZ-Umfrage

- Grundgesamtheit: 552 BBZ-Standorte
- Umfragezeitraum: 08/2023 – 02/2024
- Teilnahmen: 376
- Teilnahmequote: 68 %
- => es gibt leider keine vollumfängliche

Übersicht zu den Bildungsstätten im Handwerk

### Neue Bildungsstättenumfrage 2023



Foto: AdobeStock\_111747061\_Atelier-211

Für die Erstellung einer aktuellen Übersicht über den Status Quo der handwerklichen Bildungseinrichtungen im Bundesgebiet führt der ZDH eine Umfrage bei allen Bildungsstätten des Handwerks durch.

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie die folgenden Fragen vollständig beantworten könnten und danken Ihnen für die Teilnahme an der Umfrage.

Um für Rückfragen zu dieser Umfrage einen direkten Ansprechpartner zu haben, möchten wir Sie bitten, uns die Kontaktdaten des jeweils ausfüllenden Mitarbeiters zu benennen. Nach dem Ende der Vollerhebung werden die gespeicherten E-Mail-Adressen unverzüglich vernichtet.

Mit der freiwilligen Teilnahme an der Umfrage erklären Sie Ihr Einverständnis, dass wir Ihre E-Mail-Adresse zu dem vorgenannten Zweck verwenden.

## BBZ-Förderung

# 3. BBZ-Förderung neu denken

- Ad-hoc-Arbeitskreis
- Ziel: Entwurfspapier für HGF-Konferenz Erfurt
  - Verantwortung für eine zukunftsgerechte BBZ-Struktur wahrnehmen.
  - Planbarkeit erhöhen, Finanzierbarkeit dauerhaft sicherstellen
  - Investitionssicherheit steigern
  - Verfahren beschleunigen und modernisieren
  - Freiräume und Flexibilität steigern
  - Zukunftsorientierung ermöglichen
  - Kommunikationsstrukturen verbessern



### Bildungsstätten-Förderung neu denken!

#### Moderne Lernorte der beruflichen Bildung schaffen

Die über 500 handwerklichen Berufsbildungszentren (BBZ) sind seit Jahrzehnten ein Garant für das anerkannt hohe Aus-, Fort- und Weiterbildungsniveau des Handwerks in Deutschland.

Die Mehrzahl dieser Bildungszentren, die in den 1970er und 1980er (auf dem Gebiet der damaligen Bundesrepublik) und in den 1990er Jahren (auf dem Gebiet der ehemaligen DDR) entstanden sind, weisen inzwischen jedoch einen gravierenden Sanierungs- und Modernisierungsbedarf auf, der sich inzwischen auf Basis vorliegender Bauanzeigen auf fast 3 Mrd. Euro beläuft. Erhebliche Kostensteigerungen in der Bewirtschaftung der Bildungsstätten aufgrund steigender Energiekosten verschärfen zusätzlich das Problem für die Träger und Eigentümer. Die erforderliche grundlegende energetische Sanierung und technische Modernisierung vieler dieser Bildungsstätten bedarf deshalb enormer finanzieller Anstrengungen von allen Seiten. Dies ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Damit diese Anstrengungen erfolgreich sein können, sind sie zudem gekoppelt an eine personalintensive und hohe fachspezifische Kompetenz in der Baubegleitung, die in der Regel nicht ohne weiteres durch die jeweilige Handwerksorganisation vorgehalten werden kann.

Zu einer Gesamtbetrachtung gehört allerdings auch, dass aufgrund zurückgehender Ausbildungszahlen in Zukunft nicht mehr alle handwerklichen Bildungsstätten benötigt werden. Hier bedarf es einer konzentrierten organisationsinternen Abstimmung im Handwerk, auf welche Standorte man in der Zukunft verzichten kann und muss. Das gilt umso mehr, da die Haushaltsmittel der Fördermittelgeber begrenzt sind. In dieser Betrachtung sind neben den bestehenden Standorten der konkrete Sanierungsaufwand, die konkrete Zukunftsfähigkeit und insbesondere auch die Etablierung und Aktivierung gemeinsamer Angebote zu berücksichtigen.

Die in der Folge genannten Punkte verstehen sich als konstruktiver Diskussionsbeitrag, um bei den bestehenden Herausforderungen partnerschaftlich und gemeinsam mit den Fördermittelgebern zukunftsfähige Lösungen zu finden.

#### Verantwortung für eine zukunftsgerechte Struktur der Berufsbildung wahrnehmen.

Eine Bildungsstätteninfrastruktur der Zukunft erfordert einen systematischen und regelmäßigen Überprüfungsprozess, welche Kapazitäten an welchen Standorten in der Zukunft erforderlich sind und welche nicht. Das Handwerk wird seine Hausaufgaben machen. Dieser Prozess wurde im Jahr 2023 begonnen und wird sukzessive fortgesetzt. Im Einzelnen zählen dazu:

# 4. Bildungsstätten Erfahrungsaustausch Bauvorhaben

- 19.03.2024: Online
  - Idealraumprogramm / Variantenvergleich
- 12.06.2024: Präsenz
- 22.10.2024: Präsenz



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



## Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Dr. Peter Weiss – Bereichsleiter Gewerbeförderung

Mohrenstr. 20-21

10711 Berlin

030 20619 320

dr.weiss@zdh.de

[www.zdh.de](http://www.zdh.de)